

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

unsere Fraktionszeitschrift hat ein neues Layout, das Ihnen hoffentlich gefällt. Die letzten Wochen ging es turbulent zu: Es gab teilweise heftige Reaktionen auf den erfolgreichen Vorstoß der CDU-Fraktion, die Kosten für das Exotenhaus zu deckeln. In dieser Ausgabe wird daher besonders auf den Tullabadumbau eingegangen, doch daneben gibt es viele andere Themen. So wird unter anderem über die Nikolauskirche in Rüppurr und das anstehende Sportzentrum Knielingen berichtet, aber auch über unsere Klausurtagung zur Haushaltskonsolidierung. Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dem neuen Heft!

Ihre

**Gabriele Luczak-Schwarz**  
Fraktionsvorsitzende



Der Zoo soll ein Exotenhaus für 10 Millionen Euro bekommen

### Kostenbremse für das Exotenhaus

Sie haben es sich nicht leicht gemacht: Um bei knapper Kasse nicht woanders noch härter sparen zu müssen, hat die CDU-Fraktion im Gemeinderat durchgesetzt, dass für den Umbau des Tullabads zum Exotenhaus höchstens 10 Mio. statt 18 Mio. Euro ausgegeben werden dürfen. Der CDU wurde dafür vorgeworfen, unrealistisch zu sein. Nun habe die Fraktion aber „nachgewiesen, dass mit Augenmaß ein solcher Umbau möglich ist“, so die Fraktionsvorsitzende Gabriele Luczak-Schwarz.

„Der Siegerentwurf von 2007 sollte bei den Planungen besonders berücksichtigt werden“, fügt sie an. Zwei Architekten hatten damals zusammen ein Konzept vorgelegt, das 8,3 Mio. Euro kosten sollte. Die CDU-Fraktion hat Baubürgermeister Michael Obert geschrieben, dass jetzt alle konstruktiv zusammenarbeiten müssen, um so schnell wie möglich kostenoptimiert weiter zu planen.

Nikolauskirche



Sportzentrum



Exotenhaus



Klausurtagung



Seite 2



Seite 2



Seite 3



Seite 3

## Rüppurr: Areal der Nikolauskirche gesichert

„Seit dem 13. Jahrhundert ist dies ein Kirchenstandort“, berichtet Christiane Staab. Zusammen mit ihrer Fraktionskollegin Bettina Meier-Augenstein macht sie sich ein Bild von der Lage der Nikolauskirche. „Einfach idyllisch - rundum Grün und dahinter die Albtalbrücke“, zeigt sich Meier-Augenstein begeistert.



Seit 800 Jahren Kirchenstandort: Der Nikolauskirche in Rüppurr bleibt ihr Grün erhalten

Die Migrationsexpertin der Fraktion Christa Köhler erläutert den Hintergrund: Die serbisch-orthodoxe Gemeinde suche einen Platz für ein Gemeindehaus und eine Pfarrwohnung, da sie zurzeit die Nikolauskirche mit Einverständnis der katholischen Kirche nutze. Gebaut werden sollte neben der Kirche, wodurch die Bäume dem Beton hätten weichen müssen. Um das Areal zu retten, lehnte die CDU-Fraktion eine Bebauung an dieser Stelle ab und stritt dafür, das Gebiet unter Schutz zu stellen. Mit Erfolg: Gemeinsam mit anderen Fraktionen konnte die CDU-Fraktion durchsetzen, dass die Grünfläche rund um die Kirche zwischen Rastatter Straße und der Alb nicht mehr angetastet werden darf.

## Knielingen: Startschuss für das Sportzentrum

Für das geplante Sportzentrum Knielingen werden in Kürze die Bauanträge eingereicht. „Die CDU-Fraktion freut sich sehr darüber, dass es nun endlich los geht“, so der sportpolitische Sprecher der Fraktion Detlef Hofmann, der den Sport damit „auf einem guten Weg“ sieht.

Zuletzt waren Verzögerungen entstanden, weil eine Finanzierungslücke sowohl bei den Erschließungskosten als auch bei den zu erwartenden Vermarktungskosten entstanden war. Zufrieden zeigen sich die Stadträtinnen im Aufsichtsrat der Volkswohnung, Karin Wiedemann und Bettina Meier-Augenstein, „dass die Stadt Karlsruhe und die Volkswohnung GmbH sich nun auf ein gemeinsames finanzielles Konzept einigen konnten“. Nun kann bald gebaut werden, berichtet Stadtrat Tilman Pfannkuch. Der Planungsfachmann der Fraktion hatte mit den Sportvereinen Gespräche geführt, die ihr Vereinsleben in das neue Zentrum verlegen werden.

Besonders freuen sich die CDU-Stadträte des Sportausschusses, neben Hofmann die Stadträte Ingo Wellenreuther MdB, Rainer Weinbrecht und Sven Maier: „Die beiden Vereine TV Knielingen und VfB Knielingen warten seit Jahren auf diese Nachricht.“

## Nancyhalle

Vom Geldgrab Nancyhalle möchte sich die CDU-Fraktion trennen. Die 1966 als Provisorium errichtete Halle ist ungenutzt, entspricht nicht modernen Anforderungen, verschlingt aber Jahr für Jahr sechsstelligen Betriebs- und Unterhaltungsbeträge. Ein zügiger Abriss der Halle ist aus Sicht der CDU die vernünftigste Lösung.

## Mietspiegel unnötig

Der Mieterverein Karlsruhe und der Hauseigentümerverein Haus & Grund haben im gegenseitigen Gespräch geklärt, keinen Mietspiegel zu wollen. Auch die CDU-Fraktion hält einen städtischen Mietspiegel für unnötig, zumal dieser Personalkosten verursachen würde.



## Ja zum Circus

Für die Aufführung von Tieren im Circus spricht sich die CDU-Fraktion in einer Antwort an den Verein der Circusfreunde aus. Der Circus gehöre zum Kulturgut und ergänze ideal die Begegnung mit Tieren im Zoo. Ähnlich sei es mit Veranstaltungen, die überall üblich sind, etwa Greifvogelschauen. Die CDU-Fraktion stimmt gegen den Antrag der Grünen, Circusunternehmen mit Wildtieren in Karlsruhe zu verbieten.

## Nachgefasst

### Winter verursachte stärkere Straßenschäden

Nach dem Zustand der Straßen infolge des langen Winters erkundigte sich die CDU-Fraktion. Oberbürgermeister Fenrich teilt mit, dass es 1 bis 1,5 Mio. Euro kosten wird, die Straßenschäden zu beheben. Damit sind die Reparaturkosten mehr als doppelt so hoch wie sonst üblich. Vorrangig sind Straßen, die schon vor dem Winter nicht im besten Zustand waren und nun viel früher als geplant zu erneuern sind.

### Freiwillige Leistungen

Bei den Beratungen zum Haushaltskonsolidierungskonzept hat die CDU-Fraktion eine übergreifende Überprüfung der freiwilligen Leistungen gefordert. Die Stadtverwaltung hat in einem ersten Schritt einen Fragebogen an die betreffenden Dienststellen versandt, um eine interne fachliche Bewertung der Qualität, Effektivität und Notwendigkeit der freiwilligen Leistungen zu erhalten. Die Fraktion wird auch künftig genau darauf achten, dass in diesen Bereichen Evaluationen erfolgen, mit denen konsequent und kontinuierlich die Leistungen geprüft werden.

## Exotenhaus: Fraktion und Architekten im Gespräch

Die Sieger des Wettbewerbs 2007 zum Umbau des Tullabads zum Exotenhaus besuchten die CDU-Fraktion zu einem Gespräch am 5. Juli. Die Architekten Matthias und Thomas Irmischer besprachen mit der Fraktion ihre Entwürfe. Aus Sicht der CDU spricht viel für das Konzept der Preisträger. Es bietet ein anderes Raum- und Technikkonzept, was nach Einschätzung von Architekten und Fraktion „ein Einsparpotenzial darstellen dürfte“, so der Planungsexperte der Fraktion Pfannkuch. Laut Matthias Irmischer könne die zentrale Energieversorgung so untergebracht werden, dass sie mit den weiteren Bauvorhaben verbunden werden könnte, etwa dem geplanten Elefantenhaus. Es gäbe daneben weiteres Sparpotenzial, etwa bei Technik und Innenraumgestaltung. „Da ist auch der Zoo gefordert, Vorschläge zu machen“, regt Zooexpertin Bettina Meier-Augenstein an.

Das Gespräch habe die Auffassung der Fraktion „bestätigt, dass die Sache für 10 Millionen zu machen ist, wenn man Maß hält“, so Stadtrat Hofmann. Abschließend erklärte Luczak-Schwarz: „Jetzt müssen alle mitziehen. Die CDU-Fraktion sucht nicht den Konflikt, sondern vernünftige Lösungen.“ Ihre Fraktion bleibe sowohl mit den Architekten als auch der Stadtverwaltung im Gespräch, da das gemeinsame Ziel aller sei, das Exotenhaus zum Stadtgeburtstag 2015 fertig zu stellen.

## Klausurtagung zur Haushaltskonsolidierung



Bis weit in die Nacht tagte die CDU-Fraktion bei ihrer Klausurtagung am 8. Juli. Sie beriet intensiv über die Haushaltskonsolidierung, denn die Lage ist ernst: Die Wirtschaftskrise hat die städtischen Einnahmen dramatisch sinken lassen. Ohne Einsparungen wäre der Doppelhaushalt 2011/2012 nicht genehmigungsfähig: „Die Folge wäre die rote Karte vom Regierungspräsidium“, so Finanzfachmann Dr. Klaus Heilgeist.

Einzelmaßnahmen in Höhe von insgesamt 18,9 Mio. Euro hat die Stadtverwaltung vorgeschlagen. Jeder einzelne Posten wurde in der Runde diskutiert. Sozialexperte Dr. Thomas Müller: „Für die einen sind fünf Prozent Kürzung zwar schmerzlich, aber erträglich“ – „doch für die anderen wäre es das Aus“, ergänzt der kulturpolitische Sprecher Dr. Albert Käuflein spontan. „Sorgfalt und Augenmaß werden der Fraktion bei kleinen Haushaltsposten genauso abverlangt wie bei den ‚großen Brocken‘“, so Luczak-Schwarz. Die Fraktion ist sich einig, dass alle Bereiche ihren Beitrag dazu leisten müssen, den Haushalt zu konsolidieren. Nahezu symbolisch war daher die Pizza, die abends geliefert wurde. Ohne Pause wurde bis zum letzten Posten auf der langen Liste weiter beraten.



Thorsten Ehlgötz

**Fünf Fragen an den Wirtschaftsexperten der CDU-Fraktion, Stadtrat Thorsten Ehlgötz**

**FD: Herr Ehlgötz, Sie sind Maschinenbaumeister, selbständiger Unternehmer und seit 1999 Stadtrat. Wie kamen Sie zur Politik?**

E.: Als gebürtiger Karlsruher hat mich schon als junger Mensch interessiert, was bei uns geschieht. Mein Grundsatz ist, nicht nur zu reden, sondern auch zu handeln. Deshalb bin ich dankbar, dass mir die Kandidatur angeboten wurde. Es ist eine große Freude und Ehre, den Bürgern zu dienen.

**FD: Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Entwicklung in Karlsruhe?**

E.: Karlsruhe ist durch seinen breiten Branchenmix in den einzelnen Wirtschaftszweigen gut aufgestellt, was gerade jetzt Stabilität bringt. Es ist wichtig, nicht nur die Großbetriebe zu unterstützen, sondern auch kleinere Handwerksbetriebe und Dienstleister. Übrigens sehen viele Betriebe die Rezession auch als Chance sich zu erneuern.

**FD: Wo setzt Ihre Fraktion die Schwerpunkte in der Wirtschaftsförderung?**

E.: Die CDU setzt sich für einen Pool von attraktiven Gewerbeflächen ein. Wir müssen für Unternehmenserweiterungen und Neuansiedlungen attraktiv bleiben - zu viele Unternehmen wandern ins Umland ab. Auch stehen wir für den Ausbau der Infrastruktur, etwa Nordtangente und 2. Rheinbrücke. Wir setzen uns dafür ein, die weichen Standortfaktoren stark zu fördern. So entsteht ein Klima, das für alle günstig ist.

**FD: Stichwort Kombilösung: Welche Impulse werden nach Ihrer Einschätzung von dem Projekt für die Wirtschaft ausgehen?**

E.: Die Bauphase ist natürlich für alle Beteiligten eine Belastungsprobe. Doch letztlich wertet die Kombilösung Karlsruhe auf. Das wird eine große Magnetwirkung auf das weite Umland haben. Dies wiederum ist positiv für die Unternehmen in Karlsruhe.

**FD: Eine Frage zum Schluss: Wie vereinbaren Sie Beruf, Ehrenamt und Familie miteinander?**

E.: Es ist immer ein Spagat, allen gerecht zu werden. Man schafft dies eigentlich nur, wenn man Beruf und Politik mit Freude betreibt. Aber wenn die Familie nicht das Rückgrat wäre, würde all das nicht funktionieren. Deshalb bin ich dankbar, dass meine ganze Familie mich unterstützt.

**FD: Herr Stadtrat Ehlgötz, wir bedanken uns für das Gespräch.**



**Gabriele Luczak-Schwarz**  
Umwelt und Gesundheit, Haupt-/ Personalausschuss, Öffentliche Einrichtungen



**Thorsten Ehlgötz**  
Wirtschaftsförderung, Bau-/Planungsausschuss



**Detlef Hofmann**  
Sportausschuss, Personal-/Hauptausschuss, Schulbeirat



**Dr. Klaus Heilgeist**  
Hauptausschuss, Wirtschaftsförderung, Kulturausschuss



**Dr. Albert Käuflein**  
Kulturausschuss, Bau-/Planungsausschuss, Migrationsbeirat



**Dr. Thomas Müller**  
Sozialausschuss, Umwelt und Gesundheit



**Tilman Pfannkuch**  
Bau-/Planungsausschuss, Wirtschaftsförderung, Öffentliche Einrichtungen

**Schöne Sommerferien!**  
wünscht Ihnen Ihre CDU-Fraktion Karlsruhe



**Ingo Wellenreuther MdB**  
Wirtschaftsförderung, Haupt-/Sportausschuss



**Christa Köhler**  
Migrationsbeirat, Sozialausschuss, Öffentliche Einrichtungen, Umwelt und Gesundheit



**Sven Maier**  
Bau-/Planungsausschuss, Personal-/Sportausschuss



**Bettina Meier-Augenstein**  
Ausschuss für Jugendhilfe, Öffentliche Einrichtungen, Personalausschuss



**Christiane Staab**  
Schulbeirat, Sozialausschuss, Ausschuss für Jugendhilfe, Kulturausschuss



**Rainer Weinbrecht**  
Schulbeirat, Sport-/Kulturausschuss



**Karin Wiedemann**  
Sozialausschuss, Ausschuss für Jugendhilfe, Schul-/Migrationsbeirat, Umwelt und Gesundheit

## Impressum

Herausgeber  
Vorsitzende  
V.i.S.d.P.  
Redaktion

Fotos  
Satz  
Druck

CDU-Fraktion im Gemeinderat Karlsruhe  
Gabriele Luczak-Schwarz  
Frank Plamboeck, Fraktionsgeschäftsführer  
Frank Plamboeck, Andrea Mügendt,  
Detlef Hofmann  
Frank Plamboeck, CDU Karlsruhe  
www.content-karlsruhe.de  
www.druckerei-murr.de

Anschrift

Fraktionsgeschäftsstelle  
CDU-Fraktion Karlsruhe  
Hebelstraße 13  
76133 Karlsruhe  
Telefon 0721 - 2 95 94  
cdu@fraktion.karlsruhe.de  
www.cdu-fraktion-karlsruhe.de